

PRAXEOLOGISCHE WISSENSSOZIOLOGIE UND DOKUMENTARISCHE METHODE: KOMPARATIVE ANALYSE UND TYPENBILDUNG

Prof. Dr. Tanja Sturm (Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg)

Neuer Termin: Dienstag, 21.07.2020, 10.30 – 16.15 Uhr

via Videokonferenz

Abstract

Die Dokumentarische Methode hat sich als Standardverfahren zur Auswertung unterschiedlicher Datenformen in den Erziehungswissenschaften qualitativ-rekonstruktiver Prägung etabliert. In Hinblick auf methodologische und methodische Frage- und Problemstellungen, aber auch in Hinblick auf spezifische erziehungswissenschaftliche Kategorien, Felder und Themen, wird sie stetig weiterentwickelt. In diesem Werkstattgespräch sollen Potenziale und Besonderheiten der Praxeologischen Wissenssoziologie und der Dokumentarischen Methode im Kontext schulisch-unterrichtlicher Inklusionsforschung in den Blick genommen werden. Der Schwerpunkt soll auf den Auswertungsschritten der komparativen Analyse sowie der Typenbildungen liegen. Nach einem einführenden Vortrag durch die Dozentin besteht Raum für die Diskussion methodologischer und methodischer Fragen sowie für die gemeinsame Arbeit an von den Teilnehmer*innen eingereichtem Material.

Die Veranstaltung knüpft an das Werkstattgespräch mit Prof. Dr. Matthias Martens an, das im SoSe 2019 stattfand. Damals wurden die Schritte der formulierenden und reflektierenden Interpretation bereits intensiv verhandelt. Sie sollen folglich nicht im Fokus dieses Gesprächs stehen.

Dozentin

Dr. Tanja Sturm ist Professorin für Inklusive Bildung, Erziehung und Sozialisation am Institut für Rehabilitationswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen Inklusion/Exklusion in Schule und Unterricht, Differenzkonstruktionen in unterrichtlichen Praktiken sowie die Dokumentarische Methode und die Praxeologische Wissenssoziologie.

Vorläufige Planung

10.30-11.00 Uhr	Technikcheck und Vorstellungsrunde
11.00-12.30 Uhr	Vortrag und Diskussion
<i>Mittagspause</i>	
14.00-15.45 Uhr	Gemeinsame Arbeit an einer Materialvorlage
15.45-16.15 Uhr	Abschlussrunde

Teilnahme und Anmeldung

Das Werkstattgespräch war für den 03.04.2020 geplant und musste aus gegebenem Anlass verschoben werden. Nun wird es am 21.07.2020 als Online-Format stattfinden. Es richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen, die mit der Dokumentarischen Methode arbeiten. Anmeldungen behalten ihre Gültigkeit. Wir bitten die bereits angemeldeten Teilnehmer*innen um Absagen, wenn sie den neuen Termin nicht wahrnehmen können. **Interessierte, die noch nicht angemeldet sind, können nachrücken. Bei Interesse an der Teilnahme wird um eine zeitnahe Anmeldung per Mail geben.** Im Vorfeld werden ein Text und eine Materialvorlage zur Vorbereitung verschickt sowie ein Link zu einem virtuellen Besprechungsraum („Zoom“). Bei Rückfragen und für weitere Informationen stehen die Organisator*innen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos.

Organisator*innen und Kontakt

Swantje Peter (Swantje.Peter@hu-berlin.de)

Matthias Olk (Matthias.Olk@hu-berlin.de)

für das Graduiertenkollegs „Inklusion – Bildung – Schule“ im interdisziplinären Zentrum für Inklusionsforschung der Humboldt-Universität zu Berlin.